



Übungen im Personenrecht – FS 2026

Übung 5: Handlungsfähigkeit und Persönlichkeitsschutz

Prof. Dr. Dominique Jakob, M.I.L. (Lund)

Fr., 14.15–15.45 Uhr (ohne Pause), 25.2.2026–24.4.2026, Raum: RAI-H-041

Nackte Tatsachen

Der dreijährige Anton (A) ist ein aufgeweckter Junge, der gerne mit seiner Mutter ins Freibad geht. Wie fast jeden Tag im Sommer 2025 tollt er mit einer Gruppe von Freunden unterschiedlichen Alters im Freibadbecken herum, in welchem er sich dank seiner Hightech-Schwimmflügel auch schon recht wohl fühlt. Als seine Mutter Manuela (M) ihn bittet, sich langsam fertig zu machen und vor allem die nasse Badehose auszuziehen, kommt er dieser Aufforderung zunächst auch nach. Als jedoch nochmals seine Freunde rufen, büchst er seiner Mutter aus und springt ein letztes Mal, lediglich mit den Schwimmflügeln bekleidet, mit einem kühnen Sprung und karateähnlicher Pose vom 1-m-Brett ins kühle Nass.

Als Mutter und Kind den Heimweg antreten, kommt Kurt Kurbin (K) freudig auf sie zu, eine professionelle Spiegelreflex-Kamera um den Hals. Er sei freischaffender Fotograf und habe für einen Artikel im Gemeindeblatt ein paar Fotos vom Freibad geschossen. Falls dort zufällig auch Anton zu sehen sei, würde er höflich und der guten Form halber um die Einwilligung der Mutter bitten, die Fotos für diesen und gegebenenfalls auch andere Artikel verwenden zu dürfen. Manuela, die nervös ein Gewitter am Horizont aufziehen sieht, denkt nicht lange drüber nach und sagt, das sei schon in Ordnung.

Neben seinem Job als Fotograf ist Kurt allerdings auch der Leader der lokalen Rap-Band «Delirium». Die Band ist gerade dabei, ihr neues Album zu releasen und das Plattencover zu erstellen. Wie üblich möchte die Band auch auf Missstände in der Gesellschaft hinweisen und hat unter dem Albumtitel «Die nackten Tatsachen» Songs aufgenommen, die die Miss-handlung von Kindern, die zunehmend schwierige geschlechtliche Identifikation Heranwachsender und die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen thematisieren. Als Kurt seine Fotos für den Schwimmbadbericht auswertet, stellt er fest, dass er zufällig von Antons Sprung einen ebenso skurrilen wie aufmerksamkeiterregenden Schnappschuss gemacht hat: Anton steht gleichsam in der Luft, stösst einen wilden Schrei aus und seine Nacktheit (da ohne Badehose gesprungen) ist in jedem Detail deutlich zu sehen. Dieses Foto, das sich gegen den dunklen wolkenverhangenen Himmel besonders künstlerisch absetzt, macht Kurt kurzerhand zum neuen Plattencover.

Als die Familie einige Wochen später durch die Innenstadt spaziert, stösst sie auf ein Poster, das die neu erschienene Platte der Band Delirium anzeigt. Die Mutter traut ihren Augen nicht, sieht sie doch, wie ihr Sohn splitterfasernackt auf all diesen Covers verewigt ist. Während Anton in seinem kindlichen Übermut voller Freude ist, löst das Bild bei der Mutter genteilige, geradezu schmerzvolle Gefühle aus. Sie sieht die Rechte ihres Kindes und ihre



eigenen Rechte verletzt und möchte gegen die Verwendung die ihr zur Verfügung stehenden Rechte geltend machen.

Kurt kann die Aufregung überhaupt nicht verstehen: Zum einen sei das Bild künstlerisch wertvoll, zum zweiten wolle er mit dem Bild ja gerade auch die Gesellschaft aufrütteln und drittens habe Manuela doch ihre Einwilligung gegeben. Er sehe nichts Weiteres veranlasst.

Drei Tage später kommt Manuela zu Ihnen und fragt Sie, ob und wie sie gegen Kurt vorgehen könne. Sie möchte die weitere Verwendung des Coverbildes verbieten und die Herausgabe der bisher mit dem Cover erzielten Gewinne (durch Tonträgerverkäufe, Streaming und Werbung) verlangen.

Aufgabe: Bitte prüfen Sie in einem Rechtsgutachten die beiden vorgebrachten Ansprüche.